

DARMSYMBIOSE UND DYSBIOSE – TEIL 2

Guten Tag, verehrte Zuschauer. Wir freuen uns darüber sehr, dass Sie unsere regelmäßige Serie verfolgen, in der Sie interessante Informationen bezüglich Ihrer Gesundheit erfahren. Und wenn Sie schon irgendwelche Gesundheitsprobleme haben, versuchen wir gemeinsam, die Ursache und eine Lösung zu finden – zum Beispiel eben mit Hilfe der Joalis-Präparate. In der Februarhälfte 2016 haben wir unsere Serie mit einem Thema gestartet, dass sich mit der Darmsymbiose und -dysbiose beschäftigt. Am Rande bemerke ich nur, dass dieser Teil eine hohe Einschaltquote hat, und dementsprechend riesig freuen wir uns auch darüber. Neue Erkenntnisse aus der Entwicklung von Herrn Doktor Jonáš haben uns bewogen, das Thema fortzusetzen und weiter zu drehen, weil es sich um ein schwerwichtiges und ziemlich kompliziertes Thema handelt, mit dem man innerhalb von wenigen Minuten nicht fertig werden kann. Und um welche neuen Erkenntnisse es sich handelt, worin sie bestehen, das sagt uns Herr Doktor Jonáš selbst. Sie haben das Wort, Herr Doktor.

Dysmikrobie des Darmtraktes ist tatsächlich ein größeres Problem, als wir uns überhaupt vorstellen können, denn die bei dieser Darmstörung entstandenen Toxine können in unserem Organismus alles beeinflussen, und sogar können sie die direkte Ursache von sehr ernsthaften Erkrankungen darstellen. Sie können vor allem die Ursache für die weibliche Unfruchtbarkeit, die Entzündungen des gynäkologischen Apparats, der Harnblase oder die Ursache verschiedener Schmerzen in der Bauchhöhle sein. Sie beeinflussen die Funktion der Bauchspeicheldrüse, der Gallenblase und vor allem beeinflussen sie den Gang des gesamten Nervensystems, woher unser gesamter Organismus schließlich gesteuert wird.

Es gibt eigentlich keine Funktion unseres Organismus, die durch Toxine nicht beeinflusst werden könnte, wobei diese Toxine entweder durch die direkte Beteiligung der Mikroorganismen unseres Darms oder bei der Umwandlung der Nahrung in verschiedene Stoffe entstehen. Und eben bei Dysmikrobie können bei diesen Prozessen Giftstoffe entstehen. Die Leute stellen sich vor, dass unser Verdauungstrakt nicht viele Organismen enthält. Fehler, das stimmt nicht, alles ist komplett anders. Würden wir sämtliche Mikroorganismen, die es im Verdauungstrakt gibt, ausschütten, würde ein mindestens ein Kilogramm schweres Häuflein entstehen. Es handelt sich also um Billionen Mikroorganismen, was für uns praktisch unvorstellbar ist. Es ist sehr wichtig sich dessen bewusst zu werden, dass die Mikroorganismen den Verdauungstrakt bereits beginnend ab der Mundhöhle besiedeln. Schon in der Mundhöhle kommt eine Menge von Mikroorganismen vor und Dysmikrobie kann sie also auch betreffen. Man kann also nicht nur über Dysmikrobie des Darms sprechen, sondern man muss über Dysmikrobie der Mundhöhle reden, die verschiedene Entzündungen in Organen und Geweben der Mundhöhle und die Kariesanfälligkeit zur Folge hat.

Nicht einmal der Magen ist mikroorganismenfrei. Man kann also auch der Magendysmikrobie begegnen – schließlich kann der sehr populäre Helicobacter-Befund, der mit Magenentzündungen und -geschwüren in Verbindung gebracht wird, auch Probleme mit der Produktion verschiedener Enzyme bringen, die im Magen ausscheiden und einen sehr wichtigen Beginn des Verdauungsprozesses bilden. Auch im Dünndarm befindet sich eine Reihe von Mikroorganismen. Ihre Anzahl in Richtung ab der Mundhöhle nimmt sogar zu – die meisten sind im Blinddarm.

Aber auch im Dünndarm gibt es sehr viele von ihnen und auch dort kann der Dysmikrobie-Zustand, also die Vermischung der Struktur der optimalen Mikrophyten, eintreten, was super unangenehme Konsequenzen mit sich trägt, weil es im Dünndarm zur Aufnahme der Mineralstoffe, der Spurelemente und der Vitamine kommt. Im Dünndarm werden auch einige Eiweißstoffe absorbiert und auch scheiden dort Verdauungsenzyme aus, über die noch später gesprochen wird. Dysmikrobie verletzt die Aufnahme dieser wichtigen Elemente, deshalb ist es ganz normal Menschen zu treffen, bei denen es an Iod, manchen Vitaminen, zum Beispiel Vitamin D, oder Vitaminen der Reihe B mangelt. Diese Leute nehmen dann tablettenweise verschiedene Stoffe ein, ohne zu ahnen, dass eine Aufnahmestörung betreffend diese Stoffe dahinter steckt. Ihre Zufuhr per Nahrungsmittel reicht nämlich unter normalen Umständen, weil der Organismus daran spart, sie in den Kreislauf zurückführt, dann wieder nutzt und in dieser Hinsicht sehr wirtschaftlich agiert.

Wenn wir jetzt über verschiedene Präparate sprechen, könnte ich jetzt natürlich eine Vielzahl von Namen heraussprudeln und Sie möglicherweise überfordern. Es wäre aber jetzt viel mehr angebracht, wenn ich Ihnen wieder Mut mache und möglichst schnell die Angst wegnehme, indem ich die Menge an Präparaten einfach sein lasse, weil wir das Präparat **ActivCol** entwickelt haben, das drei Komponenten enthält. Eine Komponente ist heutzutage ziemlich üblich und wird als Präbiotikum bezeichnet, also ein Stoff, der das Wachstum positiver Mikroorganismen, zum Beispiel Laktobazillen, fördert. Die zweite Komponente sind Probiotika. Das sind allein Laktobazillen, die sich im Darm vermehren sollten. Wir wissen aber schon, und das behaupte ich absolut verantwortungsvoll, dass die Einnahme von Laktobazillen, selbst wenn wir sie durch Präbiotika stärken, nicht gerade effizient ist, weil diese Einnahme weder zur Stärkung der Darmfunktion noch zur Lösung der Dysmikrobie führt. Die dritte Komponente des Präparats **ActivCol**, die ich persönlich für entscheidend halte, ist von daher informativ, weil diese aus Billionen Mikroorganismen bestehende riesige Gemeinschaft irgendwie und durch irgendwas gesteuert werden muss. Das ist keine Zufallsgemeinschaft, dennoch muss sie genauso wie zum Beispiel unser menschlicher Staat gesteuert, geführt, überwacht, beeinflusst, stimuliert und ich weiß nicht was alles werden, damit er nicht wie ein Kartenhaus zusammenfällt, nicht auseinanderfällt, nicht ins Chaos gerät. Und genauso ist es mit der Steuerung des gesamten Umfelds des Verdauungstrakts.

Zu diesem Zeitpunkt reden wir nach wie vor über den Verdauungstrakt, der sowohl den Dick- und Dünndarm als auch den Magen und die Mundhöhle einbezieht. Letztes Mal haben wir das Präparat **CORTEX** behandelt, das ist das Präparat für den Gehirnteil, der *Pons Varoli* genannt wird, wo eben die wichtigen Zentren für die Steuerung der Gemeinschaft im Verdauungstrakt ist. Diesem Präparat haben wir das Präparat **NODEGEN** beigefügt, weil wir alle Präparate in Verbindung mit einer psychischen Qualität, einer Emotion, einem Stress wahrnehmen. Das ist nämlich die eigentliche Ursache, warum der ansonsten perfekt vorgeplante Gang unseres Organismus kaputt geht oder auf Schwierigkeiten stößt. Heutzutage würden wir noch das sehr wichtige Präparat **COLIDREN** hinzufügen. „Colon“ heißt „Dickdarm“ und ColiDren ist ein Präparat, das im Dickdarm eine gewisse Tätigkeit ausübt. Das ist kein Geheimnis, aber in diesem Kapitel hat es nichts zu suchen, und so werde ich darüber nicht ausführlich sprechen. Es ist, kurz gesagt, ein Präparat, das den Darmzustand, aber genauer geäußert nur den Zustand des Darmrohrs, regelt, und zwar sowohl des Dünndarms als auch des Dickdarms. Dieses Rohr ist nämlich ein sehr

kompliziertes Gerät, das natürlich mit Mängeln behaftet sein kann und dann nicht der Entstehung der eigentlichen Dysmikrobie, sondern der Aufrechterhaltung des dysmikrobiellen Zustands beiträgt, der sich dann nicht beheben lässt.

Um den Darm befinden sich zwei „Nervenstrümpfen“ – Flechtwerke, ein sehr interessantes Nervensystem, das nicht nur die Darmbewegungen steuert, sondern auch den Darminhalt überwacht und auch andere Sachen managt. Es ist zum Beispiel ein Serotonin-Großproduzent, was, wie fast jeder weiß, ein wichtiges Antidepressivum ist, das von vielen als Hormon der guten Laune bezeichnet wird. Diese beiden Nervenflechtwerke, die Darmflechtwerke genannt werden (Auerbachs Flechtwerk und Meissners Flechtwerk nach den Anatomen, die sie beschrieben haben), tragen eben der Überwachung der Situation im Darm sehr bedeutend bei. Und wenn sie gestört sind, treten nicht nur Darmbewegungsstörungen auf, sondern es entstehen auch Störungen der Stuhlzusammensetzung und -steuerung, zum Beispiel die Wassermenge im Stuhl und das Vertreiben des Stuhls, also Störungen des Drainageprozesses, der uns von verschiedenen Resten und Toxinen befreit.

Aber das ist noch nicht alles. Sicherlich haben Sie mitbekommen, dass wir nach wie vor über das Nervensystem sprechen, zuerst war es *Pons Varoli* und nun wird über das Darmnervensystem geredet, das von uns mittels des Präparats **ENTERNAL** geregelt wird. Eine weitere bedeutende Nervensystemkomponente ist **das Gewebe der Gliazellen**, über das die Leute meistens nichts wissen, aber behandelt wird es ganz bestimmt noch in einer Reihe weiterer Folgen, weil sich dessen Funktion in der Tätigkeit des gesamten Nervensystems widerspiegelt. Es ist ein Stützgewebe, das die Nervenzellen nicht nur mechanisch unterstützt, sondern auch ihre Ernährung und Säuberung, die Entgiftung, gewährleistet. Es ist ein unheimlich wichtiger Teil des Nervensystems. Das Präparat **MEZEG** regelt seine Qualität und Funktion, und von daher unterstützt es die bereits erwähnten Nervenpräparate.

Und dann haben wir zwei sehr sehr wichtige Präparate da, **EVIDREN** und **PEESDREN**, die die Reste von Impfungen, Antibiotika und weiteren organischen Toxinen beseitigen. Und eben diese Toxine nehmen nicht nur an der Darmdysmikrobie teil, sondern sie sind für den gesamten Organismus sehr gefährlich. Sie belegen auch, wie schwerwiegend diese Zivilisation in unser Leben eingreift. Impfungen und Antibiotika „gönnen“ wir uns alle seit unserer Kindheit eben dank dieser Zivilisation. Und nicht nur das, auch Tiere werden geimpft, mit Antibiotika gefüttert, und wir verzehren viele dieser Tiere und dadurch bekommen wir diese Stoffe in veterinärer Qualität in unsere Körper rein, und zwar in massiven Mengen. Mittels unserer EAV Technik können wir uns tagtäglich davon überzeugen, inwiefern vollgesättigt wir durch diese Stoffe sind. Mit deren Beseitigung hängt der Zustand der Dysmikrobie und deren Ausheilung eng zusammen.

Wie Sie sehen, erforderliche Präparate gibt es sehr viele. Ich sage es aus dem Grund, damit sich jeder dessen bewusst werden kann, dass die Steuerung dieses gesamten Systems am wichtigsten ist. Wenn etwas kaputt geht oder auch leicht ins Stocken gerät, ist es keine bloße lokale Angelegenheit, sondern es ist die Angelegenheit des gesamten Organismus, und vor allem der Rezeptorkomponenten, die die Situation überwachen, und dann derjenigen Komponenten, die den Gang und die Funktion unseres Organismus einschließlich des

Darmsystems auswerten. Diese befinden sich im Nervensystem, und deshalb haben wir die Gesundheit insbesondere dort zu suchen. Und ich wiederhole es noch einmal: Sie brauchen sich nicht vor der Menge der Präparate zu fürchten. Es ist sehr gut sie zu nutzen, weil diese Präparate nicht nur den lokalen Einfluss auf den Darm und den Zustand der Dismikrobie nehmen, sondern im Rahmen der Ganzheitsmedizin den gesamten Organismus beeinflussen und Sie zu diesem Zeitpunkt eigentlich gar keine Ahnung haben, dass Sie für den gesamten Organismus etwas so Bedeutendes tun. Alle erwähnten Präparate können Sie aber durch eines hochwertig ersetzen, und zwar durch das Präparat **ActivCol**.

Wenn wir jetzt noch eine Möglichkeit haben, irgendwelche Darmprobleme zu erwähnen, beschäftigen wir uns noch mit einer Erscheinung, über die sich die Leute oft beschweren, und das ist die Aufblähung. Es ist eigentlich eine Gasbildung in den Därmen, die für den betroffenen Menschen nicht nur subjektiv sehr unangenehm ist, sondern sie signalisiert vor allem ein Problem. Das Problem kann mit der Darmdismikrobie zusammenhängen, weil sich im Darm Mikroorganismen, zum Beispiel Bakterien, vermehren können, die verschiedene Gase produzieren. Und diese dann, je nach Art der Bakterie, einfach gesagt, stinken oder nicht stinken und verschiedene sensorische Eigenschaften haben – sicherlich findet sich unter uns keiner, wer damit keine eigene Erfahrung gemacht hätte. Aber das muss nicht immer eine Dismikrobie-Erscheinung sein. Wir können Dismikrobie auch wunderbar meistern und überstehen, aber die Aufblähung bleibt bestehen und überdauert. Üblicherweise aus dem Grund, dass die Zucker in unserem Körper bis dorthin gelangen, wohin sie gar nicht gelangen sollten.

Die Zucker sollten nämlich in den Dickdarm gar nicht gelangen. Deren Verdauen beginnt bereits in der Mundhöhle durch Ptyalin und dann wird es vor allem im Dünndarm fortgesetzt, wo sie zersetzt und absorbiert werden. Sobald sie versehentlich in den Dickdarm gelangen, veranlassen sie dort eine heftige Schimmelentwicklung, die sogenannte Hefepilzbildung, und der Arbeitsinhalt der Hefepilze heißt Gären, und so gären sie und gären, und dieses Gären hat auch seine Auswirkungen, die zum Ausdruck kommen. Und Vorsicht, es geht nicht nur um Zucker in der Form, wie man sich ihn vorstellt, also um die sogenannte Saccharose, sondern es geht zum Beispiel um Laktose, was ein Milchzucker ist, der praktisch in allen Milchprodukten enthalten ist, und es geht auch um Fruktose, die umgangssprachlich Fruchtzucker genannt wird. Zu deren Spaltung sollen wir im Darm Enzyme haben, die Laktase, Fruktase und so ähnlich heißen, und eben diese sollen die Zucker so zersetzen, dass sie in den Dickdarm nicht gelangen können. Leider arbeiten diese Enzyme oft nicht. Manchmal, wie zum Beispiel bei Laktase, deshalb, weil Milch nur Kinder verzehren sollen, wie es die Natur beabsichtigt und eingeführt hat. Erwachsene, denen dieses Enzym oft fehlt, sollten sich nicht durch Milch ernähren.

Andermal kann diese Enzyme die Dismikrobie ausschalten und in unserem Darm verbreiten sich mit einer kosmischen Geschwindigkeit Schimmel. Die eben erwähnte „kosmische Geschwindigkeit“ sollte man sich so vorstellen, dass innerhalb von Sekunden Millionen und Millionen Einzelwesen entstehen. Das Verschimmeln hat dann eine Reihe ungünstiger Konsequenzen. Aber die Schimmel sind nicht nur Hefepilze, sondern auch Faserschimmel. Diese sind noch mehr problematisch. Jeder, wer im Wald Pilze sammelt, kennt das sogenannte Myzel, das Fadengeflecht, aus dem zum Beispiel Pilze schießen. Und ausgerechnet ein solches Myzel entsteht dann in unserem Darm. Diese „Wurzeln“ erzeugen

in der Darmwand kleine Löcher und auf diesem Weg dringen in den Körper Allergene, Eiweißstoffe, nicht zersetzte Zucker, und so weiter durch, die dann in unserem Körper Unfug treiben. Und es kommt noch hinzu, dass im Darm auch Schimmel bestehen können, die ruhig als Killer bezeichnet werden dürfen. Das sind Schimmel der Gattung *Aspergillus* oder *Mucor*. Aspergillen kennen wir von den ägyptischen Pyramiden als Pharaos Rache, die Archäologen trifft, die reinkommen und nicht mehr so lebensfreudig, unversehrt, unverletzt und gesund rauskommen. *Mucoris*, auch Köpfchenschimmel genannt, produzieren die giftigsten Mykotoxine (Schimmelpilzgifte) überhaupt, und so kann man es kaum gut oder egal finden, wenn sie sich in unserem Körper vermehren und diese Stoffe produzieren. So werden wir dann zu Selbstlieferanten dieser Toxine.

Zum Schluss können wir mit dem Spruch des Forschers Professor Metschnikow, der bereits 1925, also vor neunzig Jahren, gesagt hat, dass die größte Gefahr für den Menschen sein Verdauungstrakt ist, dass der Mensch für sich selbst den größten Feind darstellt und dass die meisten von diesen Sachen auf den Menschen an sich zurückzuführen sind, nur einverstanden sein.